

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 16.04.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Schwacher Altschnee in der Höhe.

Der viele Neuschnee der letzten Tage und die mit dem Wind entstandenen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind teils überschnit und schwer zu erkennen. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Spontane Lawinen sind möglich.

Zudem können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und vereinzelt groß werden, besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m.

An extrem steilen Hängen sind weiterhin Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Zudem sind vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten Gleitschneelawinen möglich, besonders an steilen Grashängen in mittleren und hohen Lagen.

Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Die Schneedecke ist störanfällig.

Seit Mittwoch fielen verbreitet 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Samstag fallen gebietsweise 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit teils stürmischem Wind wuchsen die Tribschneeansammlungen am Freitag nochmals an. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten, vor allem in der Höhe.

In der Altschneedecke sind an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2600 m am Alpenhauptkamm.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und spontane Lawinen sind Hinweise für den



in den Hauptniederschlagsgebieten ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Sonntag: Neu- und Trieb Schnee bleiben störanfällig. Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 16.04.2023



Tribschnee



Waldgrenze



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht.

Der Neuschnee und die mit dem starken Wind entstandenen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen im Steilgelände oberhalb der Waldgrenze. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Lawinen können recht groß werden, besonders in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Einzelne spontane Lawinen sind nicht ausgeschlossen, vor allem an Tribschneehängen in der Höhe.

An extrem steilen Hängen sind weiterhin Lockerschneelawinen zu erwarten, vor allem bei größeren Aufhellungen. Zudem sind vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die Schneedecke ist teilweise störanfällig.

Seit Mittwoch fielen verbreitet 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit teils stürmischem Wind wuchsen die Tribschneeansammlungen am Freitag nochmals an. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten, vor allem in der Höhe.

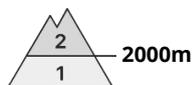
In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders in der Höhe.

Tendenz

Sonntag: Neu- und Tribschnee bleiben störanfällig. Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.04.2023



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. An extrem steilen Hängen sind einzelne Lockerschneelawinen möglich, vor allem in allen Gebieten bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Mittwoch fielen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten, vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe.

Mit starkem Wind wuchsen die Triebsschneeansammlungen am Freitag nochmals an. Die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden.

Tendenz

Triebsschneeansammlungen bleiben vor allem an Schattenhängen störanfällig.